



# DAS GEHT MICH NICHTS AN!

LEUTE, DIE JEDES RISIKO SCHEUEN, GEHEN DAS GRÖSSTE RISIKO EIN.  
(KENNAN)

**1** Im Supermarkt beobachtet Silvia, wie zwei junge Mädchen Lippenstifte und Make-up heimlich in ihre Taschen stecken. Sie ist über den Diebstahl empört. Natürlich könnte sie hingehen und zu den beiden sagen: „Ich habe euch beobachtet, stellt die Sachen wieder ins Regal, sonst muss ich den Vorfall melden!“ Oder sie könnte zur nächsten Verkäuferin gehen und berichten, was passiert ist. Aber Silvia denkt: „Das geht mich nichts an; außerdem sind die zu zweit – wer weiß, wie die reagieren!“ An der Kassa ärgert sie sich dann darüber, dass ihr Lieblingslippenstift schon wieder teurer geworden ist (weil ja der Schwund durch Diebstahl auch wieder ausgeglichen werden muss).

**2** In der U-Bahn erlebt Herr Schuster mit, wie ein paar Rowdies einen jungen Burschen anstänkern, der ihnen seinen Sitzplatz nicht überlassen will. Herr Schuster ist empört über das aggressive Verhalten, aber er denkt: „Das geht mich nichts an; außerdem sind die mehrere – wer weiß, wie die reagieren!“ Als seine Tochter am Abend ausgehen will, zögert er mit der Erlaubnis. Schließlich ist man ja heutzutage nicht einmal mehr in der U-Bahn sicher, bei all den Rowdies dort!

**3** Frau Müller gerät in eine Wahlveranstaltung. Der Redner auf der Bühne, die man mitten auf dem Marktplatz aufgebaut hat, äußert sich gerade sehr unfreundlich über Menschen, die aus anderen Ländern zugezogen sind. Frau Müller ist empört über die Feindseligkeit. Sie geht nach vorn zum Bühnenrand und sagt laut, was sie denkt. Einen Moment lang ist es still. Dann sagt ein Mann hinter ihr: „Recht haben Sie, das ist ja nicht zum Anhören!“ Schnell finden sich noch mehr Leute, die derselben Meinung sind. Der Redner muss auf einmal erklären, wie er zu seinen Ansichten kommt; damit hat er nicht gerechnet.

**Diskutiert die drei Geschichten!**  
Was bedeutet der Satz über Leute, die jedes Risiko scheuen (oben)?  
Ist es immer sinnvoll, etwas zu riskieren?  
Muss man dazu den Helden spielen und sich in Gefahr begeben, oder gibt es auch andere Möglichkeiten?  
Welche Verantwortung hat der Einzelne für die Umstände, in denen wir leben?  
Schreib zu jeder der drei Geschichten eine kurze Stellungnahme: Wie beurteilst du das Verhalten der handelnden Personen? Was hättest du gemacht? Warum?

Zu 1 (Silvia):  
.....  
.....  
.....  
.....

Zu 2 (Herr Schuster):  
.....  
.....  
.....  
.....

Zu 3 (Frau Müller):  
.....  
.....  
.....  
.....

**SCHWERPUNKT:** Zivilcourage als notwendig für die Gestaltung der sozialen Umwelt erkennen; sich als Teil dieser Umwelt und damit als auf jeden Fall betroffen begreifen

